

Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten:
Prozentangaben

AUTOR DER MILLENNIALS-STUDIE SCHLÄGT IM GESPRÄCH MIT BILD ALARM

20- bis 30-Jährigen sind Handys wichtiger als Sex

(gefunden auf (Zugriff am 29.03.2017): <http://www.bild.de/geld/wirtschaft/narzissmus/20-bis-30-jaehrigen-sind-handys-wichtiger-als-sex-51027806.bild.html>)

Kommentar: Ich zitiere aus dem Text unter dieser Überschrift im BILD-Artikel: „Digital-Experte Lars Lehne, der als Chef der Marketing-Agentur „SYZGY“ für die Studie verantwortlich ist, will mit den Ergebnissen „unserer Gesellschaft den Spiegel vorhalten.“ So wurde den „Millenials“ in dieser (hoffentlich repräsentativen) „Studie“ laut BILD u.a. die Frage gestellt: „Würden Sie eher einen Monat lang auf Sex verzichten als auf Ihr Handy?“ Aus dem diesbezüglichen Erhebungsergebnis entstand die abgeBILDete Überschrift, um der Gesellschaft einen Spiegel vorzuhalten.

Was denken Sie nun, wie viele Befragte tatsächlich angaben, eher ein Monat auf Sex als auf das Handy verzichten zu wollen, damit diese Überschrift gerechtfertigt wäre? – 90 Prozent, 60 Prozent, wenigstens mehr als die Hälfte? Das würde man erwarten, oder?

Tatsächlich waren es aber 28 Prozent der Befragten. 28 Prozent! – Wenn also demnächst nur schlappe 28 Prozent einer Auswahl der jeweiligen interessierenden Bevölkerungsgruppe angeben, dass sie z.B. noch glauben, dass das österreichische Fußballnationalteam an der WM teilnehmen wird, dass sie Singles oder für den Austritt aus der EU sind, dann ...

Fans glauben an WM-Teilnahme Studierende sind Singles

und natürlich:

Österreicher für EU-Austritt

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)